Weihnachtsausstellung und Geschenke-Paradies im Wintergarten

Geschenkideen aus dem Wintergarten

Im Rahmen der jährlichen Ausstellung «Weihnachtliche Stimmung im Wintergarten» haben Ines Gfeller und ihr Mann Karl am 18. November wieder ihre Tür für zahlreiche Gäste geöffnet. Kindertextilien, Fotokarten, Kunstwerke aus Beton und dekorative Kerzen sind dieses Mal Bestandteil der Ausstellung.

Lucas Zollinger

Am 18. November um 16 Uhr fand der Eröffnungsapéro der diesjährigen Weihnachtsaustellung von Ines Gfeller statt. Zusammen mit ihrem Mann Karl öffnete sie ihren Wintergarten und stellte ihre neuen Kreationen zur Schau. Die Gäste wurden mit hausgemachtem Speckzopf und anderen Snacks verköstigt. Eine Besucherin beschäftigte sogar die Kinder mit einer eigens erfundenen Weihnachtsgeschichte, so dass sich die Erwachsenen in aller Ruhe der Ausstellung widmen konnten.

Zwanzigjährige Weihnachts-Tradition

Alles begann 1999 mit der Idee von Ines Gfeller, eine eigene Weihnachtsausstellung in ihrem Wintergarten zu lancieren. Damals verteilte sie noch handgeschriebene Einladungen in die Briefkästen ihrer Bekannten, um auf die Ausstellung aufmerksam zu machen. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg, so dass Haus und Wintergarten kaum genug Platz für all die neugierigen Leute bot. Heute



Drei Ausstellerinnen,

dreifache Vielfalt

Die Künstlerinnen und ihre Schöpfungen: Erika Clerici, Ines Gfeller und Corinne Schmid (v. l.).

hat sich nicht viel verändert. Bereits zum zwanzigsten Mal füllen sich dieses Jahr wieder das Haus und der Wintergarten mit Besucherinnen und Besuchern. die sich die neueste Kollektion von Ines anschauen. Über 800 Kinderpyjamas habe sie über die Jahre genäht, verrät sie schmunzelnd. Die allermeisten der Stoffe seien aus dem Stoff-Art aus Feuerthalen, wo Ines Gfeller auch selbst noch einen Tag in der Woche arbeitet.



Ines' Stoffe gefallen Claire Sutter aus Schaffhausen sehr.

Ines Gfeller bietet in ihrer Ausstellung seit längerem auch anderen Kreativschaffenden eine Plattform für ihre Werke. Eine davon ist Corinne Schmid. Sie ist dieses Jahr zum ersten Mal Ausstellerin im Wintergarten. Über eine gemeinsame Kollegin ist Ines Gfeller auf sie aufmerksam geworden und hat sie eingeladen, ihre Werke an der Ausstellung zu präsentieren. Corinne Schmid betreibt das «Werkelherz» in Benken. In der kleinen Werkstatt entwirft sie Dekorationen und Schmuck aus Beton und gibt auch Kurse. Die dritte Ausstellerin dieses Jahr ist Erika Clerici aus Feuerthalen. Sie stellt ihre selbstgezogenen, dekorativen Kerzen zur Schau.

Geschenke für Gross und Klein

Alle diese ausgestellten Kindertextilien, Fotokarten, Betonkunstwerke und Kerzen sind auch käuflich erwerbbar. Sie eignen sich hervorragend als

Weihnachtsgeschenke und es hat für jeden etwas dabei. Ein Lätzchen für die Enkel, ein paar Betonohrringe für die Mutter oder eine selbstgezogene Kerze für den Freund, jeder wird hier fündig. So manchem Gast erspart die Ausstellung vermutlich einen langen Geschenke-Shopping-Marathon. Noch bis am 30. November findet die Ausstellung am Kirchweg 120 in Langwiesen täglich von 9 bis 11 und von 14 bis 17 Uhr statt.

Aus dem Inhalt

Ausstellungen 1–2
Gemeindeversammlungen 3-5
Wylandmeisli 6
Weihnachtsshow 7
Adventsfenster 8
Politische Gemeinde 10/11
Veranstaltungen 11
Kirchenzettel 12

2 Feuerthaler Anzeiger Nr. 24 / 30. November 2018 Lokales

Adventsausstellung Florales Gestalten

Floraler Adventszauber ganz unter dem Motto «Natürlichkeit»

Mit Gestecken, Kränzen, Kerzen, Sternen und Schätzen aus dem Wald verzauberte das Team Florales Gestalten ihre Gäste auch an der diesjährigen Adventsausstellung. Am 24. und 25. November 2018 zeigten die Floristinnen einmal mehr, wie aus natürlichen und einfachen Materialien Kunstwerke kreiert werden können.

Julia Tarczali

Arve, Goldrausch, Nostalgie und Florales Weiss hiessen die Themen der Adventsausstellung von «Florales Gestalten» an der Zürcherstrasse 98 in Feuerthalen. An diesem Wochenende war das Blumengeschäft von Rahel Wenger und ihrem Team besonders herausgeputzt. Mit ihren floralen Kunstwerken im Kerzenschein stimmten sie die Besucherinnen und Besucher auf die Adventszeit ein. Die einfachsten Materialien aus dem Wald wie Buechenüssli, Tannenzweige, Salbeiblätter, Baumrinde und Efeu steckten, schlangen und banden sie zu Kränzen und Gestecken verschiedenster Art. «Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden zeigen, wie viel aus Natürlichem und Einfachem erreicht werden kann. Den Grundstock an Materialien sammeln wir im Wald und nur wenige Accessoires kaufen wir im Laden ein» erklärte die leidenschaftliche Floristin Melanie Schneider. Hinter der Vielfalt und den einzigartigen Details der Ausstellung steckte entsprechend auch eine lange Vorbereitungszeit. Bereits im



Das kreative Team «Florales Gestalten» von Rahel Wenger.

August begannen Rahel Wenger, Melanie Schneider, Maia Hübscher, Kathrin Gisel und Astrid Schneewelin bei Wind und Wetter in der Natur Buechenüssli und Co. zu sammeln. Für das Trocknen der Materialien kam ihnen dieses Jahr glücklicherweise der lange und warme Sommer zu Gute. Aus ihren gesammelten Schätzen bestimmten sie die Farbgruppierungen und Themen der Ausstellung. Melanie Schneider

beschrieb, dass es beim gezielten Suchen oft schwieriger ist etwas zu finden als zufällig beim Wandern oder beim Spazieren in der Freizeit. Die Kommunikation und Absprache im Team ist sehr wichtig, um sich gegenseitig zu informieren und auszutauschen, wo beispielsweise die schönsten Tannennadeln und Zweige im Wald zu finden sind. Die Kränze aus Ilexzweigen, Baumnussschalen, Schneckenhäuschen und die Amaryllis in nostalgischem Rot betitelte die begeisterte Besucherin Lis Reichmuth mit «Natur pur einfach wunderbar». Besonders auffallend war dieses Jahr auch das Arven Zimmer im ersten Stock des Blumengeschäfts. Der langjährige Kunde Felix Christen bestückte das Team mit Arvenholz aus einer Sägerei im Engadin. Neben duftenden gedrechselten Arvenkugeln, Kränzen aus metallenen Efeunadeln und Werken aus Arvenzweigen, -rinde und -zapfen lud ein Gläschen Arvenschnaps zum Prosten ein. Vorbei an dem in grünen und goldigen Farben gehalte-

nen Zimmer «Goldrausch» ging es ins zweite Obergeschoss. Der Spruch «Am Fenster wachsen Sterne aus Eis, Blumen gross und weiss. Der Wind brüllt um die Ecke, weiss verhüllt er jeden Baum und jede Hecke.» hüllte den Raum «Florales Weiss» in eine winterliche Atmosphäre ein. Himbeerenblätter, Pappelnblätter und Salbeiblätter bestimmten die weiss, grau und beige Töne des Zimmers und der weisse Kranz aus grossblumigem Schleierkraut war als Krönung in der Mitte zu bewundern. Wer nach diesen floralen Eindrücken eine Stärkung brauchte, war spätestens nach einer feinen Gerstensuppe und einem wärmenden Orangenmost bei der Feuerschale in Adventsstimmung eingetaucht. Im Namen der Floristinnen des Teams «Florales Gestalten» sagte Melanie Schneider abschliessend: «Die Adventsausstellung sollte kein riesen Event sein. <Es isch so wies isch> und das florale Handwerk sowie unsere Leidenschaft machen uns



Die begeisterten Besucherinnen Norina Ferber und Nicole Fedi haben etwas für ihren Adventstisch zu Hause gefunden.

Gemeindeversammlungen vom 23. November 2018

Dörf's es Bitzli meh si ...?

Nach dem Showdown zweier Politgrössen eine Woche zuvor (siehe Seite 5), wurden am letzten Freitag in der Aula des Stumpenbodenschulhauses wieder kleinere Brötchen gebacken – zumindest rhetorisch, denn weil eine Stimmbürgerin mit ihrem Antrag erfolgreich war, muss das Budget der politischen Gemeinde um 750000 Franken aufgestockt werden.

Kurt Schmid

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der reformierten Kirchgemeinde wurden von der neuen Kirchenpräsidentin Margrit Späth und der neu aufgestellten Kirchenpflege begrüsst.

Kirchgemeindebudget nach neuen Vorgaben

Das Budget, welches Rolf Vetter, der Finanzverantwortliche der Kirchgemeinde vorstellte, rechnet mit einem Aufwandüberschuss von fast 102000 Franken. Es lässt sich jedoch in keiner Weise mit dem letzten Voranschlag vergleichen, welcher lediglich rund 18000 Franken mehr Ausgaben als Einnahmen vorsah. Wie Vetter erklärte, mussten für den aktuellen Voranschlag nach den neuen Vorgaben gemäss HRM2 verschiedene Posten anders ausgewiesen werden. Zudem muss nun neben dem Zentralkassenbeitrag für 2019 auch derjenige für das Rechnungsjahr 2021 bereits zurückgestellt werden. «Hätten wir nach dem alten Modell budgetiert, wäre das Resultat unter dem Strich wohl etwa eine rote Null gewesen», erklärte Vetter. Der Voranschlag wurde ohne Diskussion einstimmig genehmigt. In ihren Mitteilungen erwähnte Margrit Späth auch die Pfarrwahl 2020, dann könne dem jetzigen Pfarrerehepaar nach den Richtlinien der Landeskirche wohl kein 100%-Engagement mehr angeboten werden. «In der Kirchenpflege werden wir uns nun damit befassen müssen, wie wir der Situation begegnen werden», meinte die Kirchenpräsidentin.

Die Schule plant Raum bis 2030

Bis ins Jahr 2030 rechnet der Gemeinderat mit rund 4000 Einwohnern. Der Anteil der bis 14-Jährigen beträgt seit Jahren



Eine Sanierung des Doppelkindergartens Lindenbuck lohnt sich nicht mehr.

unverändert rund 15,5 Prozent der Gesamtbevölkerung und anhand der zu erwartenden Anzahl Kinder kann recht genau auf die Schülerzahl geschlossen werden. Bis 2030 werden es in unserer Gemeinde rund 480 sein. Wie Gemeinderat Tonino D'Ascanio ausführte fehlt demnach Schulraum, mindestens vier Klassenzimmer und sieben Gruppenräume. Ein Dreifachkindergarten soll zudem den bisherigen Doppelkindergarten Lindenbuck und das Kindergartenprovisorium im Spilbrett ablösen. Eine Sanierung des Lindenbuck-Kindergartens wäre gemäss D'Ascanio nicht wirtschaftlich. Rund sieben bis zehn Millionen Franken müssen dereinst wohl in Kindergarten und Schule investiert werden. An der Versammlung ging es jedoch zuerst darum, mit dem Budget 2019 einen Planungskredit von rund 340 000 Franken zu genehmigen. Für rund 700000 Franken sollen zudem die Räumlichkeiten im alten Gemeindehaus an der Schützenstrasse saniert werden – dies eine Bedingung dass die Kantonspolizei die Räume für ihren Posten auch weiterhin langfristig mietet. Noch etwas warten muss allerdings eine neue Turnhalle. Wie Tonino D'Ascanio auf den Ein-

wand eines Vertreters der Männerriege erklärte, könne man jetzt nicht alles zusammen realisieren und der Schulraum habe nun mal Priorität, die Turnhalle sei jedoch nicht vom Tisch und werde sicher nach 2023 wieder auf der Agenda sein. Alle geplanten Budgetposten und die zugehörigen Erläuterungen, sind im Feuerthaler Anzeiger Nr. 22 vom 2. November detailliert aufgelistet.

Nicht aufgelistet ist dort jedoch eine Investition von 750 000 Franken, welche der Gemeinderat ebenfalls gerne noch etwas aufgeschoben hätte. Das Friedhofgebäude biete keinen würdigen Rahmen mehr für eine pietätvolle Abdankung

meinte Alt Kirchenpräsidentin Hanni Oberhänsli. Schon seit über drei Jahren spreche man von einer Sanierung zu der auch eine Machbarkeitsstudie bestehe, welche von einem Investitionsbetrag von rund 750 000 Franken ausgehe. «Statt Pflästerlipolitik verdienen Feuerthaler Steuerzahler eine Sanierung des Gebäudes und die Realisierung eines würdigen Abdankungssaales», meinte Oberhänsli und stellte den Antrag, die Investition zusätzlich in das Budget 2019 aufzunehmen. Obwohl sich Gemeindepräsident Jürg Grau dagegen aussprach, hielt die Votantin an ihrem Antrag fest, welcher schliesslich bei den Anwesenden mit 27 zu 25 Stimmen eine knappe Zustimmung fand. Durch diesen Betrag aufgestockt, wurde der Voranschlag 2019 deutlich zugestimmt.

Teilrevision des Gestaltungsplanes: Deutliche Annahme trotz Störmanöver

Als letzter Punkt auf der Traktandenliste stand eine Teilrevision des Gestaltungsplans, welcher im November 2014 vom Stimmvolk genehmigt worden war. Die Voraussetzungen für die Bebaubarkeit des Grund-

Fortsetzung auf Seite 4



Das Friedhofsgebäude soll kein stilloser Wartsaal mehr sein.

Fortsetzung von Seite 3

Dörf's es Bitzli meh si ...?

stückes neben dem Zentrum Kohlfirst habe sich seit damals geändert: Da die unterirdische Sanitätshilfstelle jetzt, was damals noch nicht der Fall war, zurückgebaut werden darf, ergeben sich für die Investoren neue Möglichkeiten: Auf einem Baufeld kann nun ein Haus des Projektes «Quintett», einer Senioren- und Familiensiedlung, einen Stock höher gebaut werden, Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Gestaltungsplan entsprechend geändert wird. Ein pensionierter Architekt aus der Gemeinde nutzte hier die Gelegenheit, aufgrund des Anfragerechtes seinem Missfallen über das Ganze Projekt Ausdruck zu geben. Der Gemeinderat beantwortete nur einen Teil des mehrseitigen Votums, welches eigentlich mit einer Anfrage nichts zu tun hatte. Es wurden Grenzabstände und

Baumasse angezweifelt und es wurden auch längst beschlossene und realisierte Details infrage gestellt. Dabei machte der Votant auch keinen Unterschied zwischen dem Zentrum Kohlfirst und der geplanten Überbauung. Der sichtlich erregte Bürger hat die Behörden schon seit Jahren mit äusserst umfangreichen Anfragen und Voten beschäftigt und auch schon ebenso umfangreiche Antworten bekommen. In seiner durch den Gemeindeschreiber verlesenen Antwort, stellte der Gemeinderat nochmals die

Richtigkeit sämtlicher dem Projekt zu Grunde liegenden Masse und Abstände fest, was er auch von mehreren prüfenden Instanzen bestätigt bekommen hatte. Er hielt fest, dass die aufgestellten Behauptungen falsch sind und einige bereits an Verleumdung grenzen. Um schliesslich noch eine abschliessende Abstimmung durchführen zu können, musste dem Votanten von Gemeindepräsident Grau praktisch das Wort entzogen werden. Der Teilrevision des Gestaltungsplans wurde in der Folge deutlich zugestimmt.

Vorstellung der SVP-Kantonsratskandidaten und Podiumsdiskussion vom 16. November 2018

Wer hat denn nun das letzte Wort?

Die Podiumsdiskussion zwischen SVP-Nationalrat Roger Köppel und SP-Ständerat Daniel Jositsch zu der am letzten Wochenende vom Stimmvolk abgelehnten Selbstbestimmungsinitiative der SVP in der Aula des Feuerthaler Stumpenbodenschulhauses stiess auf reges Interesse. Sie bildete auch den Rahmen zur Vorstellung der vier Weinländer Kantonsratskandidaten der SVP für die Wahlen vom 24. März 2019.

Kurt Schmid

Dicht gedrängt sassen die Zuhörerinnen und Zuhörer im Saal. Natürlich gehörte eine Mehrheit der Anwesenden zur Gruppe der SVP-Wählenden, denn eingeladen hatte die SVP Bezirk Andelfingen. Allerdings hatte es auch Vertreter und Wähler anderer Parteien, insbesondere der SP, unter den Zuhörenden. Eine würdige Plattform also für die vier Kandidaten, welche von ihrer Partei für die Kantonsratswahlen 2019 nominiert worden waren.

Langhart, Mayer, Trachsel und Stutz wollen nach Zürich

Drei Minuten hatte jeder der vier Kandidaten zur Verfügung, um sich den Wählerinnen und Wählern zu empfehlen.



Der Bisherige, **Konrad Langhart** aus Stammheim sagte, als Kantonalpräsident der Zürcher SVP müs-

se er ein Generalist sein und sich zu jedem Thema äussern. Unter anderem sei es ihm wichtig, dass beispielsweise ein 55 Jähriger, der sein Leben lang hart gearbeitet habe und nun unverschuldet von der Sozialhilfe abhängig werde, besser gestellt sei, als ein aus dem Ausland Zugezogener, der noch nie auch nur einen Franken zu unseren Sozialwerken beigetragen habe. Weitere Themen sind für ihn Steuern, Gebühren und Abgaben. Hier möchte er sich dafür einsetzen, dass Krankenkassenprämien vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Dass im Kanton Zürich Strassenverkehrsabgaben fast doppelt so hoch sind, wie in umliegenden Kantonen stört ihn ebenso wie die Tendenz zur Aufhebung der Bezirke: «Mir ist die Autonomie der Bezirke und Gemeinden wichtig - wir wollen kein Anhängsel von Winterthur werden.»



Paul Mayer aus Marthalen sieht sich als aktiver und kämpferischer Gewerbler, dem vor allem die 855000

Arbeitnehmenden in den 102000 KMU- und 393 Grossbetrieben in unserem Kanton am Herzen liegen. Er nervt sich an der zunehmenden Überregulierung auf dem Arbeitsmarkt. Alleine 48 SUVA-Reglemente habe er unter Anderem in seinem Betrieb im Bezug auf die Ausbildung unter 18 Jähriger zu beachten. So dürfe ein 16-Jähriger im ersten Lehrjahr nicht mehr als 15 Kilogramm heben, also nicht einmal 2 Sixpack Mineralwasser, nannte er als Beispiel. «Es ist schwer, dem allem gerecht zu werden. Dabei ist es doch viel wichtiger, dass wir mit Engagement und Herzblut junge Leute, denen es nicht zum Hochschulstudium gereicht hat, zu tüchtigen Handwerkern ausbilden, dann fallen sie später auch niemandem zur Last.»



Der in diesem Jahr gewählte Feuerthaler Gemeinderat Michael Trachsel, wurde als ausgewiesener

Spezialist für Sicherheitsfragen vorgestellt. Transparenz sei ihm wichtig, meinte der 38-jährige, der als Kreiskommandant in Schaffhausen wirkt. Auf eindeutige Fragen brauche es klare Antworten, die nicht zuerst noch interpretiert werden müssen, zeigte er sich überzeugt. Er sprach sich zudem für den Dialog in Kommissionen und zwischen den Parteien aus und dabei sei für ihn, nebst dem Inhalt auch der Ton wichtig: «Wie man

miteinander umgeht, das liegt mir am Herzen». Für Sicherheit für alle will sich Trachsel im Kantonsrat auch einsetzen. Es könne nicht sein, dass Jugendliche nur noch in grösseren Gruppen in die Stadt in den Ausgang können, weil es alleine zu gefährlich sei. Die Ausdauer, die er sich beim Sport und im Militär angeeignet habe, werde ihm helfen, seinen Auftrag zu erfüllen, zeigte sich Michael Trachsel überzeugt. Als Vater von drei Kindern wisse er zudem genau, wie schwer der Mittelstand mit Abgaben und Gebühren bereits belastet sind und im Kantonsrat möchte er sich auch dafür einsetzen, dass diese Flut nicht noch mehr zunehme.



Matthias Stutz, der 45-jährige Vater von vier Kindern ist seit Kurzem Gemeindepräsident von Mar-

thalen. Dass er nur drei Minuten Zeit habe sich vorzustellen, komme ihm entgegen, sagte er gleich zu Beginn. Denn als Geschäftsführer eines mittleren Betriebes und als Politiker wisse er. dass Zeit und Geld kostbare Güter seien, mit denen man sparsam umgehen müsse:

Politische Gemeinde Feuerthaler Anzeiger Nr. 24 / 30. November 2018 5

«Wenn wir den Politikern etwas Zeit- und der kantonalen Verwaltung etwas Geld wegnehmen würden, wären wir auf dem richtigen Weg», so sein Credo. Es stört ihn auch, wenn «die von Zürich» kommen und den Leuten hier sagen wollen, wie sie es machen müssen: «Die haben eben zu viel Zeit». Überhaupt scheint Stutz kein Freund von Verwaltungen zu sein,

möchte er doch der kantonalen Verwaltung Leute wegnehmen und sie der Wirtschaft zuführen

«Du solltest Argumente bringen, nicht Pointen»

Nun übernahmen die beiden «grössten Politstars» des Kantons Zürich, so die Ankündigung von Moderator Matthias Ackeret, das Podium.

Nationalrat und Weltwoche-Verleger Roger Köppel (SVP) und der Rechtsprofessor, Ständerat Daniel Jositsch (SP) kamen schnell zur Sache und hätten eigentlich keinen Moderator gebraucht, der sie mit einer «völlig unqualifizierten Einstiegsfrage» (Originalton Köppel) machte: «Ist es nicht schön, dass so viele Leute kommen um etwas über eine Initiative zu hören, von der man ja schon weiss, dass sie abgelehnt wird?» wollte Ackeret von Roger Köppel gleich zu Beginn wissen. Die Frage war nicht ganz so ernst gemeint, allerdings auch die erwähnte, scheinbar gereizte Reaktion Köppels nicht. Im weiteren Verlauf der Diskussion hatte Moderator Ackeret eher eine Statistenrolle inne, denn Leute wie Köppel und Jositsch brauchen keine Stichwortgeber um messerscharf, aber manchmal auch ziemlich ausufernd zu debattieren.

«Die wirklich zentrale Frage, um die es bei der Selbstbestimmungsinitiative geht, ist doch: Wer bestimmt, wer hat am Schluss das letzte Wort?» stellte Köppel fest, schlussendlich gehe es um nicht mehr und nicht weniger als um die direkte Demokratie. Daniel Jositsch liess es sich nicht nehmen, bevor er auf die Initiative einging, noch kurz Werbung in eigener (SP) Sache zu machen: «Ich habe jetzt gesehen, was für hervorragende Kandidaten die SVP Bezirk Andelfingen hat. Da haben wir doch etwas gemeinsam, denn auch die SP hat hervorragende Kandidaten» und machte damit einen schnellen Schwenker zu Markus Späth, dem wieder antretenden Feuerthaler Kantonsrat und SP Fraktionspräsident, der auch im Saal anwesend war. Dann war aber Schluss mit Nettigkeiten und Jositsch konterte: « Das Gefährliche an der Selbstbestim-



Sie hatten sich einiges zu sagen – aber nicht viel Neues: SVP Nationalrat Roger Köppel (links) und SP Ständertat Daniel Jositsch (rechts). In der Mitte: Moderator Matthias Ackeret.

mungsinitiative ist, dass sie sich relativ gut verkaufen lässt - mit Argumenten, die mit der Sache gar nichts zu tun haben». Das internationale Völkerrecht, das ja scheinbar unsere Selbstbestimmung so einschränke, sei nicht fremdes Recht, es sei unser Recht, das wir zusammen mit anderen Staaten machen. Er verglich es mit einem Mietvertrag: «Da unterschreiben wir ja auch einen Vertrag, der uns als Mieter in unserem Tun einschränkt. Er schränkt aber auch unsere Nachbarn ein, so dass ein geordnetes Zusammenleben überhaupt erst möglich wird».

Köppel regte sich im Laufe des Abends auch darüber auf, dass die vom Volk angenommene Masseneinwanderungsinitiative der SVP mit Blick auf das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU nicht Punkt für Punkt umgesetzt wurde. Dies zeige ganz klar, dass das Stimmvolk nichts mehr zu sagen habe. Zu Jositsch gewandt meinte er: «Und das darfst du doch nicht auch noch verteidigen – bei allem Verständnis dafür, dass du in der falschen Partei bist.»

Keine neuen Argumente

Die lebhafte Diskussion brachte im Laufe des Abends keine neu-

en Argumente hervor. Wer sich in den letzten Wochen etwas mit der Selbstbestimmungsinitiative befasst hatte, hat alle schon mehrfach gehört - pro und kontra. Nicht dass der Abend dadurch langweilig geworden wäre. Zu gut waren beide Protagonisten dieser Debatte und auch zu scharfzüngig. Köppel zu Jositsch: «Es erstaunt mich sehr, dass du als für mich wirklich Top-Intellektueller, mit solch Argumenten oberflächlichen operierst». Der Angesprochene lächelte zum «Top-Intellektuellen» und überhörte den zweiten Teil der Aussage. Er blieb dabei: «Für die Zukunft würden wir mit dieser Initiative unser gesamtes Gefüge im Zusammenhang mit internationalen Verträgen auf's Spiel setzen.» Als wenig später Köppel für Jositsch etwas gar phantasievoll argumentierte, meinte dieser: «Roger, jetzt wird's visionär. Ich habe das Gefühl, bald kommt da noch irgendein Geist aus der Flasche.» Dass das Publikum auf diesen Satz von Jositsch mit Heiterkeit reagierte, veranlasste Roger Köppel zur Aussage: «Dani, du solltest versuchen Argumente zu bringen, nicht Pointen.» Ein solches hatte der Angesprochene schon noch auf Lager: Die von

der SVP so viel geschmähte Personenfreizügigkeit, sei zwar ein internationaler Vertrag, aber einer, der in einer Volksabstimmung zwar nicht von der Mehrheit der SVP-Wähler, aber eben von der Mehrheit der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angenommen worden sei: «Und das ist eben Demokratie – direkte Demokratie, das muss auch die SVP anerkennen.»

Im Gegensatz zu einer Podiumsveranstaltung welche kürzlich im Kanton Aargau über die Bühne ging, verlief der Abend in Feuerthalen spannend, manchmal emotional, aber jederzeit fair. Dies nicht nur dank zwei herausragenden Teilnehmern, sondern auch dank einem Publikum das auch dem politischen Gegner zuhörte. Lacher und Szenenapplaus durften beide, SVP-Mann Roger Köppel und sein Gegenspieler von der SP, Daniel Jositsch, entgegennehmen. Ob dieser Abend aber wirklich mehr Informationsgehalt als die letzten zehn Jahre «Arena» gebracht hatte, wie Michael Trachsel bei der Verabschiedung feststellte, darf zumindest angezweifelt werden. Die Initiative wurde am letzten Wochenende vom Stimmvolk verworfen.

6 Feuerthaler Anzeiger Nr. 24 / 30. November 2018 Vereine

Seniorennachmittag der Pro Senectute Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen

«Wylandmeisli» zwitscherten in den hellsten Tönen!

Nachdem im Frühjahr das Senioren-Theater Hallau mit einem kompliziert-lustigen Theaterstück die Senioren erfreute, traten am 22. November als Herbstveranstaltung die Wylandmeisli des Jugend- und Kinderchores Andelfingen unter der Leitung von Claudia Waibel mit ihren Gesangs- und Präsentationskünsten auf.

Werner Wocher

Bereits schon zehn Minuten vor Beginn der Vorstellung reihten sich die Wylandmeisli in Reih und Glied auf der noch unbeleuchteten Bühne auf. Vierunddreissig an der Zahl und in Wyländertracht, verharrten sie diszipliniert und ruhig ihrem Auftritt entgegenfiebernd, aus. «Sind das nicht brave Kinder?», bemerkte Chorleiterin Claudia Waibel, als es genau 14.30 war. Vor einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal leitete Pfarrer Stephan Kristan die Vorstellung ein. Mit einem Liedzitat von Reinhard May: «Gib mir Musik» und der Philosophie über Lieder und Musik war die richtige Einstimmung gefunden. Nun entfalteten sich die Wylandmeisli, auf der immer noch dunklen Bühne mit Lichtern in der Hand, zu einem wahrlich beherzt und mit vollem Elan auftretendem Chor. «Sommerkinder fangen Sonnenstrahlen und hüten sie wie ihren größten Schatz, doch wenn die Tage kürzer werden, ist es bald soweit, dann bringen sie uns Licht und Wärme in die Dunkelheit, kommt, wir wollen Laterne laufen, zündet eure



Das ist der alte «Ramseyer mit em Stäcke i der Hang». Fotos:



Singend brachten die Wylandmeisli die im Sommer eingefangenen Sonnenstrahlen zu den Senioren hinüber.

Kerzen an!» Mit diesem Lied war sogleich der Einstieg passend zu unserer Jahreszeit und auch und zu den Herzen der lauschenden Zuhörer gefunden. Beim nächsten Lied «Rägeboge», schwenkten die Kinder farbige Schals um sich, um selbst einen wirbelnden Regenbogen darzustellen. Weiter ging es mit «Es schneit» und «Schneeflöckli» bis «s'Ramseyers», eine urchig-schweizerische Einlage welche die Lacher auf ihrer Seite hatte. Als der alte Ramsever in Gestalt eines Buben im Sennekutteli auftrat und alle in den hellsten Tönen sangen «Do chunt dr alt Ramseyer, do chunt dr alt Ramseyer, mit em Stäcken i der Hang. Fidiri, fidira, fidiralalala, waren die Zuhörer vollends begeistert und sangen und klatschten selbst mit. Mit «Du schaffsch das», wurde ein Lied, das als Aufsteller für alle Lebenslagen dient, poppig und mit viel Power zum Besten gegeben. Dann wurde mit den Liedern so richtig auf die Weihnachtszeit eingestimmt bevor es zum Schluss wieder so richtig urchig-schweizerisch und sogar mit Akkordeonbegleitung weiterging und mit Jolli-di-duilo die Hochstimmung ihren Abschluss fand. Der anhaltende Applaus bewirkte noch eine erfrischende Zugabe mit «Han es Herzeli wie nes Vögeli».

Nun war es aber für die kleinen Wylandmeisli höchste Zeit, dass sie entspannt und begleitet von Ihren Müttern, von dannen ziehen konnten. Maja Himmelberger von der Pro Senectute Ortsvertretung verabschiedete mit Dank die Macher des heutigen Nachmittags, nicht ohne mit

ihren Helferinnen allen Mitwirkenden ein kleines Geschenk zu überreichen. Mit dem Hinweis jetzt gebe es «Kaffee und öbbis dezue», wurde zur gemütlichen Gesprächsrunde übergegangen. Die Tische waren, wie man es von den Pro Senectute-Frauenmit-Herz gewohnt ist, schön dekoriert und jedem Gast lachte ein unverschämt grinsender, aber süsser Spitzbube entgegen, der mit der Antwort, «ich hab dich zum Fressen gern», seinen Öppis dezue- Zweck erfüllte.

www.meinekosmetikerin.ch



Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten!

Individuelles Lernen mit erfahrenen Lehrpersonen. Alle Fächer • Alle Jahrgangsstufen • Alle Schularten





Tel. 0527401332

ABACUS Nachhilfeinstitut · www.abacus-nachhilfe.ch Institutsleiterin Petra Landsperger

Turn- und Sportverein Feuerthalen

Eine Reise ins Disneyland

Und wieder ging es los auf eine Reise mit dem VAKI-Turnen. Diesmal ins Turner-Disneyland.

Voller Stolz kamen am Samstag, 10. November die zwei Gruppen Kinder mit ihren Papis oder Göttis in die Turnhalle Spilbrett. Wenn so viele Männer in der Turnhalle stehen, heisst es entweder Männerriege oder VAKi-Turnen. Nach einer kurzen Begrüssung wurde auch schon ein «Parkplatz» gesucht im Disneyland, wobei die Papis mit einer Bank auf Rollen zusammen mit den Kindern auf die andere Hallenseite fahren mussten. Schwierig daran war: Nie ein Erwachsener alleine, aber auch nie mehr als drei auf der Bank. Das war ein Gaudi und die Kinder freuten sich sehr über das hin und herfah-



Fahrt zum Turner-Disneyland als Stafette.

ren. Nachdem die Posten für unser Disneyland aufgestellt waren, durften die Kinder vor-

zeigen, vorturnen und beweisen was sie schon alles gelernt haben im MUKI-Turnen. Die Pa-

pis waren vorbildlich in beiden Gruppen und konzentrierten sich auf ihre Kinder, waren bereit beim Sichern, halfen beim Klettern, lobten die Kinder oder hatten einfach ihren Spass. Am Schluss wurde spielerisch noch um das Eintrittsticket «gekämpft»: Die Kinder wollten noch im Disney-Turnerland bleiben, die Männer sollten schneller das Ticket erwischen ... was natürlich nicht gelang. Die Stunde war wie immer unglaublich schnell vorbei und hat wieder sehr viel Spass gemacht. Vielen Dank allen Männern fürs kommen!

Marianne Gsell

Einladung zur Weihnachtsshow

Synchronschwimmen

mit unseren Feuerthaler Schülerinnen am Samstag. 8. Dezember, 17.30 Uhr im Hallenbad Stumpenboden in Feuerthalen.

Choreografie: Olga Pylypchuk (ehemalige Schweizer Nationaltrainerin).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Monika Hehli + Nicole Glauser





Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission: ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

- Mobile 079 355 66 83
- Julia Tarczali, Redaktorin
- Lucas Zollinger, Praktikant Freier Mitarbeiter.
- ww. Werner Wocher, Langwiesen

Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger, Postfach 20, 8245 Feuerthalen E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, **Druck und Administration:**

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb 8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10 E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche Auflage: 2200 Exemplare





Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen

Adventsfenster 2018

Die Fenster in Feuerthalen und Langwiesen erstrahlen im Dezember wieder.



Datu	m	Name	Adresse		Offenes Fenster
Sa.	1.12.18	Marchstei Betreutes Wohnen	Rütenweg 10	8245 Feuerthalen	Ja mit Bazar
So.	2.12.18	Fam. Staub	Vogelsangstrasse / Schrebergärten	8246 Langwiesen	Ja
Mo.	3.12.18	Bibliothek Stumpenboden	Erlenstrasse 4	8245 Feuerthalen	Ja
Di.	4.12.18	Pflegezentrum Kohlfirst	Rütenenweg 6	8245 Feuerthalen	Ja
Mi.	5.12.18	KiTa	Erlenstrasse 4	8245 Feuerthalen	Ja
Do.	6.12.18	Fam. Rost	Feldstrasse 126	8245 Feuerthalen	Nein
Fr.	7.12.18	Fam. Schlatter	Vogelsangstrasse 127A	8246 Langwiesen	Ja
Sa.	8.12.18	Fam. Suter	Vogelsangstrasse 121A	8246 Langwiesen	Ja
So.	9.12.18	Fam. Tschirky	Dahlienstrasse 12	8245 Feuerthalen	Ja
Mo.	10.12.18	Fam. Rothe/Heil	Grubenstrasse 146	8245 Feuerthalen	Nein
Di.	11.12.18	Schulhaus Spilbrett	Schulstrasse 12	8245 Feuerthalen	Ja
Mi.	12.12.18	Fam. Fischer	Kirchweg 97	8245 Feuerthalen	Ja
Do.	13.12.18	Fam. Graf	Scheibenäckerstrasse 6	8245 Feuerthalen	Ja
Fr.	14.12.18	Fam. Meier	Rheingutstrasse 20	8245 Feuerthalen	Ja
Sa.	15.12.18	Fam. Grajcevci	Hauptstrasse 36	8246 Langwiesen	Ja
So.	16.12.18	Fam. Tanner	Haldenweg 9	8245 Feuerthalen	Ja
Mo.	17.12.18	Frau Gubser	Haldenstrasse 7 / Kindergarten Halden	8245 Feuerthalen	Ja
Di.	18.12.18	Fam. Zulauf	Kirchweg 47	8245 Feuerthalen	Ja
Mi.	19.12.18	Fam. Matthys	Oehnigerweg 10	8246 Langwiesen	Ja
Do.	20.12.18	Fam. Kaufman	Oehnigersteig 6	8246 Langwiesen	Ja
Fr.	21.12.18	Pfadi	Pfadihütte Chüngelibachweg	8245 Feuerthalen	Ja
Sa.	22.12.18	Fam. Haag	Spitzacker 19	8246 Langwiesen	Nein
So.	23.12.18	Mariano Caore e passione cosmetic	Erlenstrasse 2	8245 Feuerthalen	Ja
Mo.	24.12.18	Fam. Konradi	Uhwieserstrasse 16	8245 Feuerthalen	Nein

Die Adventsfenster die mit «Offenem Fenster» gekennzeichnet sind, werden ab 18.00 Uhr die Besucher willkommen heissen.

Die Stillen Fenster sind ab 18.00 Uhr beleuchtet.

Der Frauenverein wünscht allen Feuerthalern und Langwiesern eine besinnliche Adventszeit!

glo delner Freizeit

Riii DEIN
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito Gesicht!

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Aniass
30. November	20:00 - 23:00 Uhr	normaler Treff
07. Dezember	20:00 - 23:00 Uhr	normaler Treff
14. Dezember	20:00 - 23:00 Uhr	normaler Treff
15. Dezember	jash.ch/winterhallen	Fussballhallenturnier
21. Dezember	20:00 - 23:00 Uhr	normaler Treff
22. Dezember	2018 - 06. Januar 20	19
	Weihnachtsferien	Treff geschlossen
11. Januar	20:00 - 23:00 Uhr	normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden im Voraus den SchülerInnen bekannt gegeben! Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett

jash.ch/moskito

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen** Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Strassenbeleuchtung

Defekte Strassenlaternen

Speziell in der dunklen Jahreszeit ist es im Sinne der Sicherheit aller Nutzer der öffentlichen Strassen und Gehwege wichtig, dass die Strassenlaternen funktionieren. Dazu ist Ihre Mithilfe gefragt! Wenn Sie eine defekte Strassenlaterne bemerken, melden Sie diese direkt der EKZ über deren Homepage www.ekz.ch. Unter der Rubrik «Störung melden» können Sie ein entsprechendes Online-Formular ausfüllen.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine defekte Strassenlaterne persönlich, telefonisch oder per Mail der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. In allen Fällen ist die Angabe der **Kandelaber-Nummer** (ca. auf Augenhöhe an der Strassenlaterne befestigt) und der genaue **Standort** (wenn möglich Strasse mit Hausnummer) notwendig.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

8245 Feuerthalen, 30. Nov. 2018

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Kirche Feuerthaler Anzeiger Nr. 24 / 30. November 2018

Reformierte Kirchgemeinde

Fiire mit de Chliine!



Samstagmorgen im Zentrum Spilbrett. Es ist kurz vor halb zehn morgens. Vor dem Eingang stehen dicht an dicht gedrängt die Fahrräder mit Kinderanhängern. Der Unterstand ist viel zu klein, um allen ein Dach zu bieten. Viele kleine Kinderfüsse samt dazugehörenden Eltern stapfen erwartungsvoll durch die Eingangshalle Richtung Mehrzweckraum der reformierten Kirchgemeinde. Jedes der Kinder wird von Aline Egger und Sarah Zwahlen freundlich empfangen und darf mit Mami oder Papi eine echte Kerze anzünden. Danach sitzen alle Kinder auf den Kissen oder dem Schoss der Eltern.

Heute sind über 40 Kinder anwesend und hören den beiden Frauen gespannt zu, als sie die Geschichte vom kleinen Prinz Heinrich erzählen. Dieser hat alles, was man sich nur wünschen kann. Und doch ist er irgendwie nicht glücklich oder zufrieden. Er wünscht sich immer das, was er gerade noch nicht hat. Seine Eltern erfüllen ihm jeden Wunsch, so auch einen echten Löwen im Käfig. Es hilft nichts. Bis zu dem Tag, als er den Gärtnersohn mit seinem Hasen spielen sieht und eben auch genau diesen Hasen will. Der Gärtnersohn schlägt Heinrich diesen Wunsch aus, bietet aber seine Freundschaft an, und Heinrich findet das, was ihn glücklich macht: einen Freund.

Die Kinder dürfen nach einem Gebet und Liedern das

neue Fiire mit de Chliine-Bild mitgestalten. Alle basteln Papierhände, welche zu einer Collage gefügt werden und von nun an an jedem Fiire aufgestellt wird. Die Eltern und Begleitpersonen tauschen bei Kuchen, Sirup und Wasser Neuigkeiten aus oder schmieden spontane Wochenendpläne.

Das Fiire mit de Chliine schafft Begegnung und wird von vielen Eltern geschätzt, da die Kinder einander treffen und gemeinsam einen schönen Gottesdienst feiern können. Weitere Angebote der Kirchen in Feuerthalen sind das Elki-Singen (leider schon ausgebucht, noch bevor es in der Kath. Kirche Feuerthalen startet), das Domino (3. bis 6. Klasse) und das Kolibri (1. und 2. Klasse). Das Elki-Singen in Laufen, unserer Partnergemeinde, hat noch freie Plätze.

Die Kirchenpflege bedankt sich bei allen Leiterinnen dieser Angebote und vor allem auch den Gemeindemitgliedern, welche diese Angebote schätzen und nutzen.

> Holger Gurtner Reformierte Kirchenpflege

s'Mitbringsel

hat viele weihnachtliche Mitbringsel der speziellen Art!

Öffnungszeiten unter: www.smitbringsel.ch / Diesen Samstag von 9.30 bis 11.00 Uhr geöffnet.

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär - Gas - Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen Telefon 052 659 33 50 F-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

Wir begleiten Sie gerne zu Ihrem neuen Bad

Angebot für Schweizer Brennholz aus dem Gemeindewald Flurlingen / Feuerthalen

(lediglich grün ab Wald)

Angebot	Preis pro Ster
Buche (Fagus sylvatica)	80 Franken (Spälten/Rugel)
Eiche (Quercus robur)	75 Franken (Spälten/Rugel)
Föhre / Fichte (Pinus sylvestris / Picea abies)	75 Franken (Spälten/Rugel)
Schlagraum Laubholz	10 Franken
Bohnenstangen, Pfähle usw.	auf Anfrage: Matthias Bürgin Natel 079 673 21 34

Fuhr- und Fräsdienst gelagertes Holz	auf Wunsch im April: Urs Glaus, Hauptstrasse 68, Telefon: 079 661 18 92	, 8224 Löhningen
Fuhrkosten	1 Ster jeder weitere Ster	Fr. 40.– Fr. 20.–
Ladekosten	pro Ster	Fr. 20.–
Fräskosten	für den ersten Schnitt* für jeden weiteren Schnitt	Fr. 20.–/je Ster Fr. 10.–/je Ster
* 1 Schnitt 50 cm, 2 Schnitte 35 cm, 3 Schnitte 25 cm, 4 Schnitte 20 cm		

\

Holzart

Bestellung für Brennholz / Schlagraum

(nur Einwohner von Flurlingen / Feuerthalen)

Anz. Ster

Bis 31. Dezember 2018 an die Gemeindeverwaltung Flurlingen, 8247 Flurlingen, Fax 052 647 01 00.

Fräsen

Hauslieferung

		☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
1x (50 cm) 2x (35 cm) 3x (25 cm) 4x (20 cm)				
		☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
☐ 1x (50 cm) ☐	2x (35 cm) 🔲 3	3x (25 cm)	cm)	
		☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
☐ 1x (50 cm) ☐	2x (35 cm) 🔲 3	3x (25 cm) 4x (20	cm)	
Schlagraum				
Name:				
Adresse:				
Wohnort:				
Telefon:				
Unterschrift:				

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, 23. November 2018, folgende Beschlüsse gefasst:

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Budgets der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für das Jahr 2019 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14 Prozent.

Politische Gemeinde Feuerthalen

- 1. Genehmigung des Budgets der politischen Gemeinde Feuerthalen, unter Berücksichtigung des eingegangenen und genehmigten Antrags, für das Jahr 2019 und Festsetzung des Steuerfusses auf 114 Prozent.
- 2. Kreditgenehmigung Planungskredit für die Projektierung eines Dreifachkindergartens und einer Schulraumerweiterung auf dem Areal des Schulhauses Stumpenboden (Kat.-Nr. 2245) in der Höhe von CHF 340'000.
- 3. Festsetzung Teilrevision öffentlicher Gestaltungsplan «Alters- und Familienwohnungen Kohlfirst».

Rechtsmittel

Auflage

Das Protokoll mit den gefassten Beschlüssen liegt während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, 29. November 2018, bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (1. OG), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

Rechtsmittel

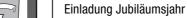
Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG) und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Adressen für Rekurse und Beschwerden

Rekurse sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Für die kirchlichen Belange sind die Rekurse und Beschwerden in schriftlicher Form bei der Bezirkskirchenpflege, Christa Fehr-Brunner, Dorfstrasse 47, 8415 Berg am Irchel, einzureichen.

8245 Feuerthalen, 30. Nov. 2018 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Ff700 -**Feuerthalen** feiert 700 Jahre

feuerthalen

Einladung zum Abschlussakt der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 700 Jahre Gemeinde Feuerthalen und Enthüllung der zwölften und letzten historischen Tafel.

Im Jahr 1318 tauchte der Name «Feuerthalen» erstmals in einer Urkunde auf. 700 Jahre später wurde dieses Jubiläum der Gemeinde Feuerthalen anlässlich von zahlreichen Veranstaltungen mit der Bevölkerung gebührend gefeiert. Den Abschluss der Feierlichkeiten macht zum Ende des Jubiläumsjahres eine letzte Enthüllungs-Zeremonie, an der die zwölfte und letzte, aber nicht minder wichtige historische Tafel enthüllt wird, welche monatlich zur Geschichte, zu bedeutsamen Orten beziehungsweise verdienten Persönlichkeiten der Gemeinde Feuerthalen angefertigt

Die zwölfte Tafel ist einem der ältesten Zürcher Volksbräuche und damit **DEM** herausragenden jährlichen Ereignis in der Gemeinde Feuerthalen und den nachbarschaftlichen Kohlfirstgemeinden gewidmet: dem HILARI.

Die Abschluss-Zeremonie und Enthüllung der zwölften Tafel findet wie folgt statt:

Datum: Freitag, 14. Dezember 2018

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: **COOP Rhymarkt, Feuerthalen (Haupteingang)**

Für das Sponsoring der Hilari-Stele haben sich im Übrigen alle hilarinahen Vereine und Organisationen der Gemeinde zusammengeschlossen: Hilariverein Feuerthalen, Hilariverein Langwiesen, Tambouren, Knabenverein, Speutztrückli, Hilarimusik und die Hilariwiiber. Der Anlass wird deshalb musisch-kreativ auch durch ein kleines Platzkonzert der Hilarimusik zusammen mit den Hilariwiibern begleitet und damit gleichzeitig schon fast die baldigen Hilari-Feierlichkeiten eingeläutet.

Das Organisationskomitee würde sich sehr freuen, wenn auch der letzte Akt im Jubiläumsjahr nochmals auf eine gute Resonanz stossen würde und es mit allen interessierten Personen auf das abgelaufene Jahr und die bevorstehenden Feiertage anstossen kann.

ORGANISATIONSKOMITEE Ff700



www.feuerthalen.ch



Guetzliverzieren

für die Kinder, Kaffeeklatsch für die Eltern

Wann: 5. Dezember 2018, 14.30 Uhr - Alle sind herzlich willkommen Im reformierten Kirchenzentrum Feuerthalen Anmeldung: sandra-schlatter@shinternet.ch



Suche PW-Garagenplatz

in Feuerthalen. Bereich Forbüelstr. / Spitzacker.

Tel.: 079 383 80 67!

Terminkalender Dezember 2018 / Januar 2019

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MI	5. Dez.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
MI	5. Dez.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	7. Dez.	14:00	Integration und Kultur Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK I&K Feuerthalen
S0	9. Dez.	17:00	Offenes Advents-Singen	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Chorlversum
MO	10. Dez.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	11. Dez.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	12. Dez.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
D0	13. Dez.	15:00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
FR	14. Dez.	19:00	Ff700: Abschluss Jubiläumsjahr /		
			12. Enthüllung Historische Tafel	Rhymarkt	Gemeinderat
S0	16. Dez.	18:00	«Kolibri»/«Domino»-Weihnachten	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
S0	16. Dez.	19:15	Empfang Friedenslicht	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
M0	17. Dez.	19:00	FW Ausseramt Gesamtübung		
			mit Einweihung TLF	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MI	19. Dez.	16:00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	21. Dez.	14:00	Integration und Kultur Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK I&K Feuerthalen
FR	21. Dez.	18:30	Waldweihnachten	Pfadihütte Feuerthalen	Pfadi Feuerthalen
MO	24. Dez.		Weihnachtsferien (bis 04.01.2019)	Schulen Feuerthalen	Schulpflege
DI	8. Jan.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	9. Jan.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. November 2018 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- Lumani, Bleonda (w) geb. 09.11.2002
 Staatsangehörige von Mazedonien wohnhaft in Langwiesen
- Lux, Sadira Denise (w) geb. 21.12.1999
 Staatsangehörige von Deutschland wohnhaft in Feuerthalen
- Schueller, Anne Marie-Josée (w) geb. 10.02.1971
 Staatsangehörige von Frankreich wohnhaft in Feuerthalen
- Lösch, Jörn Philipp (m)
 geb. 12.05.1970
 Staatsangehöriger von Deutschland
 Lösch, Loïc Philipp (m)
 geb. 24.03.2013
 Staatsangehöriger von Deutschland
 Lösch, Clara Sophie (w)
 geb. 20.12.2015
 Staatsangehörige von Deutschland
 alle wohnhaft in Feuerthalen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Feuerthalen, 30. November 2018

Gemeinderat Feuerthalen

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbHBuechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60



Abonnements bestellen auf der FA-Website!

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein, was in Feuerthalen und Langwiesen so passiert, und Sie wohnen nicht hier?

Dann ganz einfach ein Abonnement bestellen!

www.feuerthaleranzeiger.ch

Reformierte Kirche

FR	30. Nov.	18.30 Uhr	Adventsabend – Einstimmung
			in die Adventszeit
			Gemütliches Beisammensein mit Musik und
			Bingo dazu «öppis Guetem» zum Essen und
			Trinken im Zentrum Spilbrett
S0	2. Dez.		1. Advent
		9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Taufe
			Pfarrerin Karin Marterer Palm
			Susanne Meier, Orgel
			Mitwirkung der Kinder des 4. Klass-Unti
MI	5. Dez.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
			im Zentrum Kohlfirst
FR	7. Dez.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
S0	9. Dez.		2. Advent
		9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
			Pfarrer Andreas Palm, Lukas Stamm, Orgel
MI	12. Dez.	14.00 Uhr	«Kolibri» und «Domino» im Zentrum Spilbrett
		20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis im Zentrum Spilbrett
DO	13. Dez.	ab 9.15 Uhr	ökumenisches Eltern-Kind-Singen
			in der Kirche Laufen

Wichtige Telefonnummern

 Ambulanz 144 118 Giftnotfall 117 145 Polizeinotruf SPITEX 052 647 13 60 052 741 47 00 • Bienen- und Wespennester 079 346 45 43

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.



Römisch-katholische Kirche

ΝÜ	iiiijCii	Kulliolisti	IC KIICIIC
S0	2. Dez.	9.30 Uhr 18.00 Uhr	1. Adventssonntag Eucharistiefeier in Feuerthalen Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Uhwiesen
MI	5. Dez.	6.00 Uhr 11.30 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rorate-Familiengottesdienst in Feuerthalen. Im Anschluss Frühstück im Pfarreizentrum. Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen Rosenkranz in Feuerthalen Der Wort- und Kommunion-Gottesdienst im Anschluss fällt aus
FR	7. Dez.	9.00 Uhr 20.15 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen. Im Anschluss Chirchekafi. Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde und Pfarrwahl) im Saal der katholischen Kirche, Kirchweg 6, 8477 Oberstammheim
SO	9. Dez.	9.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	2. Adventssonntag Eucharistiefeier in Feuerthalen Offenes Adventssingen in der kath. Kirche in Feuerthalen. Der Frauenchor CHORIVERSUM FEUERTHALEN lädt Sie dazu herzlich ein. Eucharistiefeier in Uhwiesen
DI	11. Dez.	14.00 Uhr	Gemeinsames Singen im Begegnungszentrum Mesmerschüür in Laufen am Rheinfall. Für alle, die gern singen: Eine Stunde lang Einstimmen in altbekannte und beliebte Lieder unter der Leitung von Pfrn. Sylvia Walter.
MI	12. Dez.	6.00 Uhr 14.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rorate-Familiengottesdienst in Uhwiesen. Im Anschluss Frühstück im Werkgebäude. Eucharistiefeier in Kleinandelfingen. Im Anschluss Senioren-Adventsfeier für den ganzen Seelsorgeraum im Pfarreizentrum. Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
DO	13. Dez.	ab 9.15 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in drei Gruppen in der Kirche Laufen am Rheinfall mit gemeinsamem Znüni in der Mesmerschüür gegenüber der Kirche



schreiner ____you.ch

Schreinerei AG Mass Spezial-Möbel Bo G 8245 Feuerthalen Bodenbeläge Glaserei Reparaturen Peter Gasser Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Auf der Website www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kleininserat direkt aufzugeben.